

„Eine große Leistung des ganzen Vereins“

STV VIERNHEIM 1906
 Viernheim (hajö) – Mitte der zweiten Halbzeit des letzten Rundenspiels drohte den Fußballern des TSV die ungewollte Saisonverlängerung. Denn in der 66. Minute war der Gast Seckenheim im Stadion an der Lorsche Straße mit 0:1 in Führung gegangen und etwa zur gleichen Zeit kam aus Ittersbach die Nachricht, dass der Hauptkonkurrent des TSV inzwischen mit 2:1 gegen den FC Bammertal in Führung gegangen war. In Ittersbach blieb es bis zum Schluss bei diesem Zwischenstand, ebenso beim 1:1 zwischen Walldorf und Durlach. Nur in Viernheim änderte sich noch etwas am Ergebnis.

Und zwar in der 84. Minute, die seit jenem denkwürdigen 4. Juli vor 50 Jahren in Bern schon legendären Charakter hat. Und nur drei Jahre ist es her, als am Schlußtag der Bundesligasaison ein indirekter Freistoß in der Nachspielzeit die Meisterschaft für die Bayern und gegen Schalke entschied. Am Samstag kamen im „Krimi“ um den Relegationsplatz beide Momente zusammen. Aus einem indirekten Freistoß in der 84. Minute machte Markus Lay das erlösende 1:1 für den TSV Viernheim, das seiner Mannschaft für eine weitere Saison die Verbandsliga erhielt.

TSV Viernheim – SV Seckenheim 1:1 (0:0)

Als dann gut sechs Minuten später bei den Spielen der drei „Betroffenen“ der letzte Abpfiff der Verbandsligasaison 2003/04 ertönte, musste der Rechenschreiber entscheiden. Denn der ASV Durlach, der TSV Viernheim und der VfR Ittersbach lagen mit je 31 Punkten gleichauf. Der Vergleich der Tordifferenzen sprach dann eindeutig gegen die Ittersb-



Großer Jubel beim TSV nach dem Schlusspfiff: Mit dem 1:1-Unentschieden gegen den SV Seckenheim spielt der TSV auch in der nächsten Saison in der Verbandsliga. Fotos: gübi

acher, die nunmehr schon in wenigen Tagen in die Relegations-spiele gehen.

Zum rettenden Engel für seine Mannschaft war dabei Abwehrspieler Markus Lay geworden, der in zweifacher Beziehung der „Spieler des Tages“ war. Sein Handspiel hatte in der 66. Minute zum Elfmeter für Seckenheim geführt, den Bonset sicher zum 0:1 verwandeln konnte. Nicht ganz so konsequent entschied Schiedsrichter Dr. Amrhein aus Hochheim bei Mainz 18 Minuten später, als er im Gästestrafraum dem anstürmenden TSV den Vorteil nahm und dafür einen indirekten Freistoß in Höhe des Elfmeterpunktes verhängte.

Dieser sollte zum Segen für den TSV werden. Alles rechnete mit Özdemir oder Basler als Schützen, die beide für ihre „Hämmer“ bekannt sind. Als jedoch Dulyapaphatsorn den Ball anlupfte, führte zu aller Überraschung Markus Lay den Freistoß aus. Und dessen Schuss ging trotz Abwehrmauer wie ein Strich flach ins rechte untere Eck. Dieser Treffer à la Andersson war sein erstes Saisontor.

Der Jubel des TSV war verständlicherweise fast grenzenlos, denn damit war man wieder im Soll. Dieses Muss für den TSV, zumindest einen Punkt zu holen, um den Klassenerhalt zu sichern, hatte den Aktionen der Gastgeber von Anfang an seinen Stempel ausgedrückt. Der beste Aufsteiger Seckenheim, der sowieso über die besseren Einzelspieler verfügte, konnte dagegen vollkommen unbelastet aufspielen. Beim TSV lief wieder Kapitän Andreas Lay auf, der seine Mannschaft in diesem entscheidenden Spiel unterstützen wollte. Nach

seiner Verletzung, die er sich vor zwei Wochen im siegreichen Leimen-Spiel zugezogen hatte, kam sein Einsatz jedoch zu früh. Denn schon nach 23 Minuten musste er sich wieder auswechseln lassen. Für ihn kam der kleine Lehmann ins Spiel.

Ausgeglichene erste Halbzeit

Halbzeit eins verlief weit gehend ausgeglichen. Die ersten Möglichkeiten boten sich dem TSV. Ein Freistoß von Özdemir war nicht ungefährlich, brachte aber ebenso wenig etwas ein wie ein scharfer Schuss von Hofsäß aus halbbrechter Position. Nach einer Viertelstunde legte Hofsäß für seinen Torjäger Benjamin de Angelis auf. Ganz frei jagte dieser das Leder jedoch hoch über die Querlatte. Bei einem Schuss von Beyazal, der noch abgefälscht wurde, wurde Weckbach erstmals geprüft. Wenig später konnten er und der ganze TSV sich glücklich preisen, als ein Geschoss von Halbgewachs vom eigenen Mitspieler vor dem TSV-Tor noch abgeblockt wurde.

Auch nach Wiederanpfiff sorgte Halbgewachs für den ersten Akzent. Aus spitzem Winkel traf er jedoch nur die Latte. In der Folge bestimmte Seckenheim immer deutlicher das Geschehen. Der TSV kam nur noch gelegentlich in die gegnerische Hälfte. Spezialist Özdemir versuchte es erneut mit einem Freistoß, der nur knapp über das Tor strich. Dann spielten Hofsäß und der gerade eingewechselte Kirschke einen schönen Doppelpass, der aber nichts einbrachte. Die größte Chance bot sich Lehmann, der

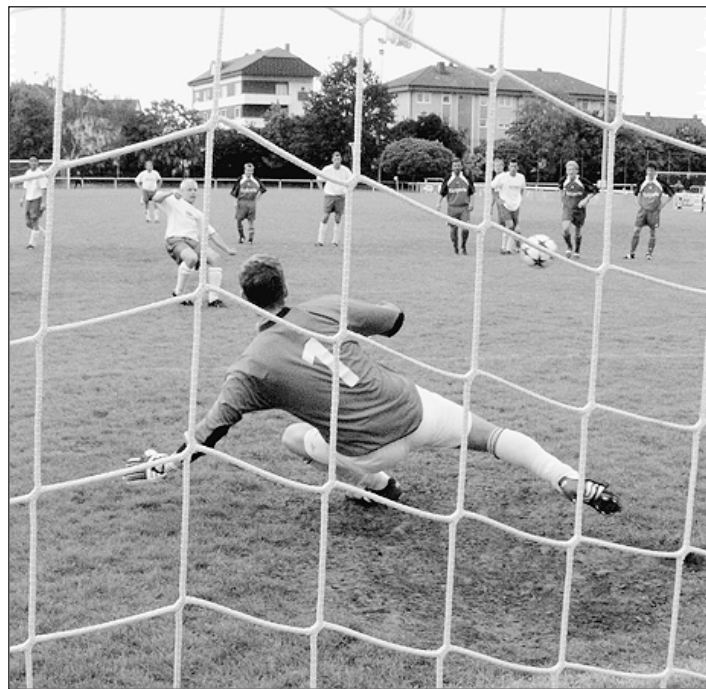
frei zum Schuss kam, aber ein Abwehrspieler rettete auf der Linie.

Nachdem sie in Rückstand geraten waren, wirkten die Gastgeber längere Zeit wie hypnotisiert. Nichts lief mehr nach vorne, man musste um den TSV bangen. Am Ende reichte es aber dank des ersten Saisontreffers von Markus Lay doch noch zum Klassenerhalt für den TSV, so dass man keine Gedanken mehr an die drohenden Spiele gegen Östringen, Neckarelz oder St. Ilgen verschwenden muss. Allgemeine Erleichterung machte sich nach den dramatischen Wochen der Anspannung, die hinter allen liegen, bei Spielern und Offiziellen, bei

den treuen Fans sowie auch den Trainern Gerd Neidig und Jürgen Mandel breit, die endlich wieder gelöst wirkten.

◆ FAKTEN ZUM SPIEL

TSV Viernheim: Weckbach, A. Lay (23. Lehmann), M. Lay, Kümmel, Özdemir, Rummel, Basler, Hofsäß (87. Kohl), Amend, Dulyapaphatsorn, de Angelis (60. Kirschke). **SV 98/07 Seckenheim:** Landa, Venske (46. Öksüz), Peter, Özel, Ebner, Bosso, Agurs, Beyazal, Halbgewachs, Bonset, Bauer. **Tore:** 0:1 (66.) Bonset (Handelfmeter), 1:1 (84.) M. Lay. **Schiedsrichter:** Dr. Patrick Amrhein (Mainz-Hochheim).



Dabei sah es für den TSV zunächst nicht so gut aus. Durch einen Handelfmeter lagen die „Blauen“ mit 0:1 zurück und konnten erst in der 84. Spielminute durch Markus Lay ausgleichen.

Meinung des Trainers



TSV-Trainer Gerd Neidig

„Unter den gegebenen Voraussetzungen stellt der Klassenerhalt eine große Leistung für die Abteilung und den ganzen Verein dar. Ich möchte allen Dank sagen, die in irgendeiner Form dazu beigetragen haben. Aus dieser Saison werden wir Lehren ziehen müssen, um in der kommenden Spielzeit ruhiger arbeiten zu können. Ich freue mich für die jungen Spieler, da sie nach der Euphorie der Meisterschaft im vergangenen Jahr nunmehr ‚gestählt‘ wurden.“